

# Frage- und Arbeitsbogen

zur Vorbereitung der Visitation

in der Ev. Kirchengemeinde .....

vom

bis

---

## I. Erwartungen & Ziele, Stärken & Schwächen, Leitbild . . .

01. Formulieren Sie spontan zehn Fragen, auf die die Visitation helfen kann, Antworten zu finden?
02. Wie lauten die drei Kernfragen, auf die die Visitation helfen soll, Antworten zu finden?
03. Welche Bereiche der Gemeinde sollen schwerpunktmäßig visitiert werden?
04. Was ist das Beste, das Ihrer Gemeinde seit der letzten Visitation im Jahr                      widerfahren ist?
05. Was würden Sie jemandem, der gerade in die Ev. Kirchengemeinde gezogen ist, sagen, warum er sich am Leben in Ihrer Gemeinde beteiligen sollte?
06. Worin sehen Sie die Stärken Ihrer Gemeinde?
07. Worin sehen Sie die Schwächen Ihrer Gemeinde?
08. Welches biblische Bild leitet Sie und Ihre Gemeinde?
09. Wo und wie wird dieses Bild im Leben der Gemeinde sichtbar?
10. Beschreiben Sie Ihre Gemeinde mit einem eigenen Bildwort: „Unsere Gemeinde ist wie . . .“

## II. Damals und Heute

11. Was sind die wichtigsten Veränderungen im lokalen Bereich (Neubauten, Betriebsansiedlungen oder –abbau usw.) nach der letzten Visitation (Jahr eintragen)?
12. Was sind die wichtigsten Veränderungen im sozialen Bereich (Bevölkerung, Alterspyramide usw.) seit der letzten Visitation (Jahr eintragen)?

13. Was sind die wichtigsten Veränderungen seit der letzten Visitation (Jahr eintragen) im Leben der Gemeinde bezogen auf
  - a) die Angebote (Gottesdienste, Gruppen, Aktionen, Themen usw.),
  - b) ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (Aufgabenbereiche, Mitarbeiterförderung, Männer, Frauen, Alter usw.)
  - c) hauptamtliche Mitarbeiter/innen
  - d) die Leitung der Gemeinde?
14. Können Sie in den genannten Veränderungen „Trends“ erkennen? Welche?

### **III. Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter**

15. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Ihre Gemeinde
  - a) hauptamtlich
  - b) ehrenamtlich?

### **IV. Eine ganz normale Woche**

16. Wie sieht eine ganz normale Gemeindegewoche in Ihrer Gemeinde aus. Orientieren Sie sich an folgendem Schema:  
 Tag – Zeit – Ort – Art der Veranstaltung – (Ziel-)Gruppe - Anzahl der Teilnehmer/innen – Verantwortliche/e Leiter/in

### **V. Gemeinde und Gemeinwesen, „nahe“ & „ferne“ Gemeindeglieder**

17. Zu welchen gesellschaftlich relevanten Gruppen, Vereinen, Parteien, Institutionen usw. im Stadtteil gibt es Kontakte?
18. Welcher Art sind diese Kontakte (z.B. kontinuierlich, punktuell)?
19. Wer ist seitens der Kirchengemeinde zuständig für die Pflege der Kontakte?
20. Zu welchen Gruppen, Vereinen etc., die im Stadtteil eine Rolle spielen, gibt es keinen Kontakt?
21. Bei welchen Gelegenheiten und mit welchen Veranstaltungen erreichen Sie Ihre sog. distanzierten Gemeindeglieder?  
 Machen Sie bitte möglichst genaue Angaben über die Art und Anzahl des Kontaktes sowie die Anzahl der von Ihnen kontaktierten distanzierten Gemeindeglieder.
22. Welche Vorstellungen haben Sie für die zukünftige Entwicklung Ihrer Tageseinrichtung für Kinder
  - a) im Hinblick auf die derzeitige Trägerstruktur
  - b) im Hinblick auf die Finanzierung
  - c) im Hinblick auf die Ziele und Schwerpunkte Ihrer Kindergartenarbeit
23. Wie gestalten Sie die Jugendarbeit Ihrer Gemeinde, welche Jugendlichen erreichen Sie?
24. Wie erleben Sie die Entwicklung im Kirchlichen Unterricht und mit welchen Arbeitsformen gehen Sie um?
25. Sie haben für Ihre Gemeinde auch einen Beratungsprozess in Anspruch genommen. Gibt es mittlerweile schon Erfahrungen und Ergebnisse?

26. Wohin wollen Sie Ihre Gemeinde längerfristig entwickeln?
27. In welcher Weise beteiligt sich die Kirchengemeinde am allgemeinen Bildungsauftrag der Kirche?
28. Gibt es Ansätze einer Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im Bezirk?

## **VI. Parochie & Funktionale Dienste**

29. Welche Vernetzung gibt es zwischen Ihrer Gemeindearbeit und den gemeinsamen Diensten des Kirchenkreises?
30. In welcher Weise hat sich die Arbeit des kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt sowie des Jugendreferates ausgewirkt? Wie ist Ihr Zusammenwirken mit der Diakonie, dem Schulreferat, der Mediothek und der Erwachsenenbildung, dem Fachreferat für Kindertagesstätten, dem Frauenreferat u.a. synodalen Diensten?

## **VII. Kooperation & Regionalisierung**

31. Welchem Bezugsraum / welcher Region würden Sie Ihre Gemeinde als gewollte oder unvermeidliche Form der Zusammenarbeit zuordnen?
32. Gibt es in diesem Bezugsraum bereits Kontakte? Wer trifft wen, seit wann, wie, wie oft?
33. Welche Kooperationen gibt es faktisch in Ihrem Bezugsraum / Ihrer Region?
34. Welche Kooperationen halten Sie zukünftig für wünschenswert, entwicklungsfähig usw.?

## **VIII. Finanzen und Strukturen**

35. Wie beurteilen Sie das gegenwärtige Finanzverteilungs- und Struktursystem im Evangelischen Kirchenkreis ?
36. Haben Sie Vorschläge für Änderungen und Verbesserungen, die Ihrer Arbeit vor Ort nützen würden?
37. Wie würden Sie als Gemeindeleitung reagieren, wenn sich die Ihnen zugewiesenen Mittel um ein Drittel verringern würden? Was würden Sie verändern?

## **IX. Termine & Begegnungen**

38. Welche konkreten Termine und Gesprächspartner/innen schlagen Sie für die Schwerpunktvisitation Ihrer Gemeinde, die über die Kernbereiche Gottesdienste, Presbyterium, Verwaltung/Finanzen sowie Gebäude hinausgeht, vor? Wichtig: Setzen Sie tatsächlich Schwerpunkte!
39. Weitere Wünsche?

---

Leiten Sie bitte die Antworten auf diese Fragen der Superintendentur zusammen mit dem Raster zum Veranstaltungsprogramm **bis** zu.